

NR. 1869 vom 27. JUNI 2021

zwischenraum



Pfarnachrichten Maria Lourdes – Sommerausgabe 2021

*Wende dein Gesicht der Sonne zu,
dann fallen die Schatten hinter dich.*

(Afrikanisches Sprichwort)

> www.maria-lourdes.at

Die „Kur der Stille“

P. Thomas CST



In der Zeit der Corona-Pandemie mussten wir monatelang auf Berührung und physische Nähe verzichten, die Stimme klang wegen des bedeckten Mundes ungewohnt, die gesprochenen Worte waren oft schwer verständlich, und die Möglichkeiten, einander zu begegnen, wurden stark eingeschränkt. Wir wurden

mehr oder weniger dazu gezwungen, uns auf die Tiefe unseres eigenen Inneren zu besinnen, und bekamen dadurch die Möglichkeit, die Mystik der inneren Stille zu erleben.

Dieses Sich-Zurückziehen und das Verweilen in der inneren Ruhe können schöpferisch sein und das durch Corona beschränkte (und bei manchen Menschen sogar bedrohte) Leben bereichern. So gesehen kann sich die Stille sogar als Heilverfahren, als „Kur“ für Leib und Seele erweisen. Dann kann der gläubige Mensch seinem Gott in der Tiefe des Herzens begegnen. Er kann die leise Melodie vernehmen, die die wortlose Sprache des Ewigen ist. Die Seele kann zu etwas Größerem finden und wird zum Ewigen beflügelt. So gilt das Leitwort von Friedrich Nietzsche: „Der Weg zu allem Großen geht durch die Stille.“

Ja, in der inneren Ruhe des Herzens haben viele Mystiker und Mystikerinnen die leise Stimme Gottes vernommen. Das ist auch für jeden innerlich freien Menschen möglich, unabhängig von seinem Alter.

Dafür gibt es sowohl im Alten als auch im Neuen Testament Beispiele. Denken wir nur an Samuel oder an den heiligen Josef: Beiden wurde in der Stille der nächtlichen Ruhe ihre Zukunftsvision und ihre Lebensaufgabe geoffenbart. Und Maria, die Mutter Jesu, hat alles, was sie erfahren und erlebt hatte, für sich behalten, in ihrem Herzen bewahrt, und dabei wohl auch oft Freude empfunden. Im Grunde sehnt sich jeder Mensch

danach, die mystische Ruhe der Seele und die Freude zu genießen, die daraus erwächst. Das drückt auch der Psalm 37 (Vers 4) aus, in dem es heißt: „Freu dich innig am Herrn! Denn er gibt dir, was dein Herz begehrt.“ Nicht in lauten, sondern in stillen Stunden blühen Geist und Seele auf und schöpfen der Körper neue Kraft. Man kann daher mit Fug und Recht sagen: „Die innere Ruhe ist die beste Medizin!“

So gesehen kann die schöpferische Stille uns, unsere Familien, unsere Gemeinde, unsere Gesellschaft, ja sogar die ganze Welt heilen und mit neuem Leben erfüllen. Sie ermöglicht uns eine bessere Lebensqualität im friedlichen Zusammenleben. In der Stille des Herzens können wir so manchen Augenblick der Liebe und der Freude erleben. Karl Rahner gibt uns in diesem Zusammenhang den Rat: „Lacht und lacht unbeschwert, ... Denn dieses Lachen ist ein Bekenntnis, dass ihr Menschen seid.“ Ja, ein freudiger Mensch mit einem fröhlichen, lachenden Herzen zu sein, verleiht unserem Leben einen neuen Wert.

In diesem Sinne wünsche ich euch viele gesegnete Augenblicke der schöpferischen Stille und der inneren Ruhe. Hören wir in den Ferienwochen auch ganz bewusst auf die leise Stimme Gottes in unserem Herzen und gestalten wir unser irdisches Leben entsprechend dem Auftrag, den uns diese fast unhörbare Stimme erteilt.

Euch allen wünsche ich eine gesegnete und erholsame Ferienzeit!

*Ihr P. Thomas CST,
Pfarrvikar der Pfarre Maria Lourdes*

**Sommerliche Ruhe und Erholung
wünschen P. Thomas,
Constance, Stefan und Daniela
auch im Namen
des Pfarrgemeinderates!**

Fastenzeit in der Tüte – Von Sonnen- und Menschenbildern

Nach einem Jahr voll unerwarteter Entbehrungen und veränderter Gewohnheiten hat sich das Woki-Team heuer für die Fastenzeit eine besondere Aufgabe gestellt: Die Corona-bewährten Woki-Tüten sollten den jungen Familien, die leider noch nicht zum gemeinsamen Woki-Feiern in die Pfarre kommen konnten, eine Vorahnung von Ostern nach Hause schicken.

Mit dem Bild der Sonne, die für unser Leben so unbedingt notwendig ist, wurden zuhause Gedanken gelesen, Spiele gespielt und Strahlen gesammelt und Bilder betrachtet.

Die Bilder auf dieser Seite hat Mirjam Pirkner für die Familien gestaltet, um den auch in unserer Pfarrkirche präsenten Zitate eine konkrete, für die Kinder zugängliche Form zu geben.

Mit vielen verschiedenen Figuren hat Mirjam uns so immer wieder eingeladen, kleine Geschichten zu erzählen, weiterzudenken, anzuknüpfen und nachzuspüren, welche Gefühle und Erfahrungen uns Menschen verbinden.

N. Gottschamel

Sonnenbilderreihe von Mirjam Pirkner



Wach auf, Harfe und Leier,
ich will das Morgenrot wecken! (Psalm 108)

Blumen können nicht blühen
ohne die Wärme der Sonne.
Menschen können nicht
leben ohne die
Wärme der Freundschaft.
(Phil Bosmans)



Gott sprach: Licher sollen am Him-
melsgewölbe sein, um Tag und Nacht
zu scheiden und über die Erde hin zu
leuchten. Sie sollen Zeichen sein und
zur Bestimmung von Festzeiten
und Jahren dienen. (Gen 1, 14)



Wohltaten gleichen dem Wasser,
das die Sonne aus dem Meere zieht.
Als fruchtbarer Regen fällt es wieder
auf die Erde. (A. v. Kotzebue)



Wende dein Gesicht der Sonne
zu, dann fallen die Schatten hinter
dich. (Afrikanisches Sprichwort)



Dem Königssohn gib dein
gerechtes Walten. Dann tragen die Berge Frieden für das Volk,
und die Hügel Gerechtigkeit. Er soll leben, solange die Sonne bleibt,
und der Mond bis zu den fernsten Geschlechtern. (Psalm 72)



Gottes Herrlichkeit geht auf über dir!
(Jes 60, 1)



„Zeichensprache“ als „ZeitenSprache“? Sakramentenvorbereitung meets Lockdown

Kinder, Jugendliche und Eltern haben Erwartungen an Taufe, Erstkommunion und Firmung: Vertrautes, Erzähltes und Erlebtes prägen die Bilder im Kopf.

Doch in diesem Jahr saßen alle Beteiligten, so auch wir als Teams, im selben Boot: „Think outside the box!“ war die angesagte Challenge! Nach einer Weile des Abwartens war spätestens im Februar klar: Pastoraltheologische Theorie und „mystagogischer Anspruch“ funktionieren diesmal nicht im altbewährten, eingespielten Modus. Wir mussten über manch eigenen Schatten und über manch technische Hürde springen, um diese Feste zu ermöglichen. Einander begegnen und Ausdruck für das finden, wovon im Leben nicht leicht zu reden ist, blieben dennoch wichtige Ziele der Vorbereitung. Die neue Art der Umsetzung war allerdings ein methodisches Experiment. Die Kinder und Jugendlichen haben großartig mitgemacht!

Fünf Erstkommunionkinder erhielten zum Einstieg kleine Überraschungen und Aufgaben per Post. Dann trafen sie einander in verlesener Runde zu Kinderwortgottesdiensten in der Pfarre. Statt der gemeinsamen Jause gab es stets eine Stärkung mit auf den Weg.

Für unsere Firmkandidatinnen haben wir uns an regelmäßige Online-Stunden herangewagt, teils mit Take-Away-Materialien oder Arbeitsimpulsen über's Smartphone, und teils einfach mit unserem sehr persönlichen Zugang zu Glauben und Spiritualität und mit großer Neugier auf die Gedanken dieser jungen Menschen. Es war ein dichtes, ja sogar „dichterisches“ Arbeiten in einer sehr besonderen Gruppe! Auch das Virtuelle hat erstaunlich gut Raum und Atmosphäre für Kreativität, Reflexion und Begegnung eröffnet. Beeindruckt und beschenkt durften wir neun jugendliche Mädchen und eine erwachsene Kandidatin auf die Firmung vorbereiten.

GOTTESZEICHEN

*berühren Alltägliches.
Benennen was ist
und was ich erhoffe.*

LEBENDIGKEIT

BROT

*gibt Kraft
Kleinen und Großen
Wir teilen es miteinander*

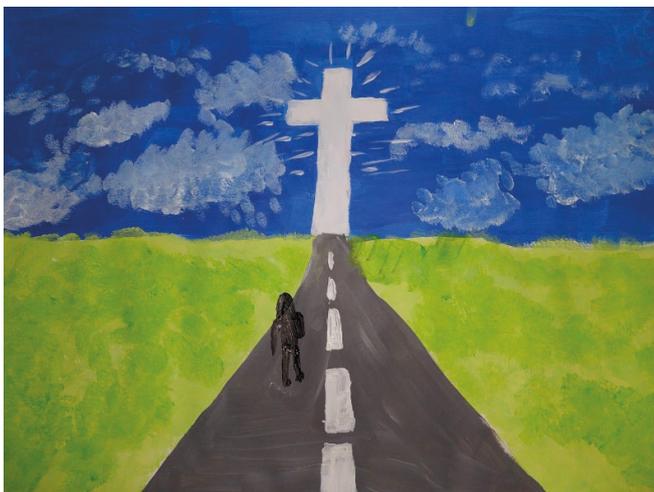
HEILIG

ICH

*spüre mich
und deine Nähe
Ich gehe Träumen entgegen.*

GESEGNET

C. P-E.



Natalia Turek



Viktoria Kupka

Die Pfarrjugend im Corona-Frühling 2021

Vor einem Jahr hätte sich niemand von uns vorstellen können, dass wir einander ein weiteres Frühjahr lang nicht von Angesicht zu Angesicht werden treffen können – Gruppenstunden vor Ort waren auch im Frühling 2021 nicht erlaubt!

Wir haben versucht, die Situation so anzunehmen, wie sie war und das Beste daraus zu machen. Das hieß viele weitere Stunden vorm PC verbringen – Chatprogrammen sei Dank, dass wir auch so viele vergnügliche Stunden mit unterschiedlichsten Programmpunkten gemeinsam verbringen konnten.

Unter dem Motto „Räumlich getrennt und dennoch vereint“ haben wir für Osterschinken zum Mitnehmen gesorgt – leider war der Ansturm auf die Ostermesse enden wollend, weswegen wir viel Schinken zur Eigenkonsumation übrig hatten. Die vielen netten Rückmeldungen jener, die unsere Aktion genutzt haben, haben uns aber für den Aufwand mehr als entlohnt und uns gezeigt, wie wichtig solche Akzente in dieser schwierigen Zeit sind.

In einer kleinen Gruppe haben wir uns aber auch die Verschönerung des Pfarrgartens vorgenommen – Bänke und Tische wurden geschliffen und neu lasiert, Unkraut gejätet, Rasen ausgesät und frischer Rindenmulch ausgebracht – wir finden, es hat sich gelohnt! Zu guter Letzt waren dann auch bereits ein kleiner Radausflug,

ein Stadtspaziergang und ein Picknick mit unseren Jugendlichen im Rahmen des Möglichen und wir alle haben diese Treffen sehr genossen!

Wir freuen uns bereits jetzt, im Herbst wieder gewisse Routinen leben zu können und wünschen bis dahin uns und allen Mitgliedern der Pfarrgemeinde einen unbeschweren und erholsamen Sommer!

Martina Czitsch im Namen der Jugendverantwortlichen



Die Bergmesse im Gedenken an damals...

Eine langjährige Tradition, eingeführt von unserem Pfarrer Laurenz, fand zuletzt am 20. September 2020 auf dem Buchberg im Wienerwald statt.

Die Planung und Organisation hat damals Hans Hießböck übernommen, der am 9. April diesen Jahres, bei einem Ausflug auf die Kugelwiese, völlig unerwartet von uns gegangen ist. In Gedenken an Hans Hießböck und Pfarrer Laurenz, dessen Geburtstag sich am 10. Juni zum 95sten mal jährt, haben wir die Bergmesse 2021 am **5. September**, wieder am Buchberg, geplant. *Sepp Lobinger*

BITTE DEN TERMIN VORMERKEN!

Details zur Anmeldung werden aufgrund der Covid-19-Situation rechtzeitig bekannt gegeben.



Gerne und dankbar erinnern wir uns an Hans Hießböck



Sommer-Buchtipps aus der Bibliothek...

Das abgelaufene Arbeitsjahr war nicht nur, aber auch für uns und die Bibliothek nicht leicht, doch trotz aller Widrigkeiten gab es auch Lichtblicke. So haben unsere Leserinnen jedes Mal zwischen den Lockdowns die Bibliothek besucht, um sich mit Lesestoff einzudecken. Im September konnten wir endlich unseren Flohmarkt abhalten, der dann auch sehr gut besucht wurde und unser Budget für das laufende Jahr gesichert hat. Damit haben wir dann auch gleich neuen Lesestoff angeschafft (siehe Lesetipps).

Schade ist es, dass unsere kleinen Leserinnen und Leser die Bibliothek in dieser Zeit kaum genützt haben. Erst seit der letzten Öffnung haben die Besuche wieder zugenommen, worüber wir uns freuen.

Für den Herbst planen wir die eine oder andere Veranstaltung, aber ob wir unsere Pläne auch umsetzen können, wird sich wohl erst im Herbst zeigen.

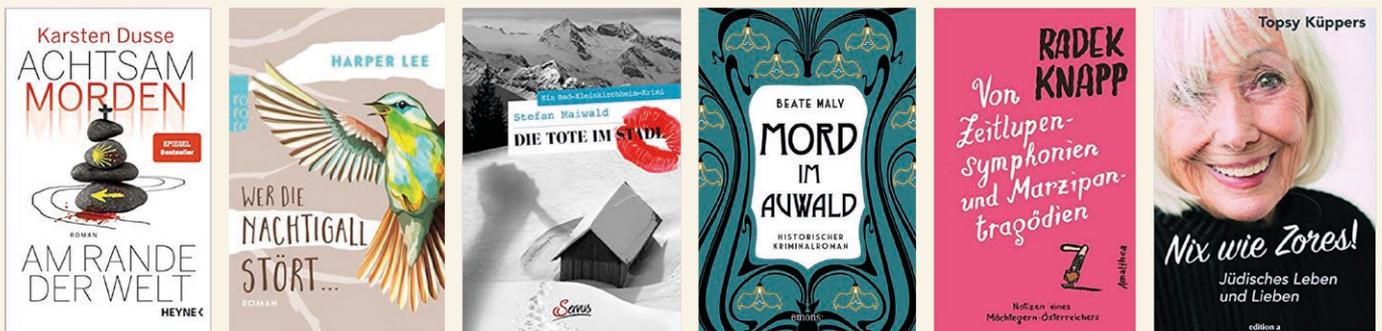
Am Sonntag, den 27. Juni und Donnerstag, den 1. Juli gibt es übrigens die letzte Gelegenheit vor der Sommerpause zur Entlehnung von Ferienlektüre.

Literaturempfehlungen für den Sommer:

- Donna Leon**, Flüchtiges Begehren – Commissario Brunettis 30. Fall
- Karsten Duse**, Achtsam morden am Ende der Welt
- Johanna Alba & Jan Chorin**, Jubilate! Ein Papst-Krimi
- Beate Maly**, Mord im Auwald
- Lucinda Riley**, Die verschwundene Schwester
- Beate Maly**, Elsas Glück; Die Sonnsteins, Bd. 2
- Harper Lee**, Wer die Nachtigall stört
- Ellin Carsta**, Der leuchtende Himmel
- Lorraine Fouchet**, Das Café der kleinen Geheimnisse
- Romy Seidel**, Die Tochter meines Vaters
- Michelle Marly**, Romy und der Weg nach Paris
- Radek Knapp**, Von Zeitlupensymphonien und Marzipantragödien – Notizen eines Mächtetgern-Österreichers
- Topsy Küppers**, Nix wie Zores!

Das Bibliotheksteam wünscht allen Leserinnen und Lesern einen erholsamen Sommer, bleibt gesund und wir freuen uns, Euch ab Donnerstag, 9. September wieder in der Bibliothek begrüßen zu können.

Maria, Patrick, Rosi und Silvia



Gasthaus Stafler

ehem. Gasthaus Wunsch, Ehrenfelsgasse 4
1120 Wien, T: 815 62 35, www.stafler.at



Dr. Lucia Rieder

Fachärztin für Zahn-, Mund- und
Kieferheilkunde, Theresienbadgasse 4
1120 Wien, T: 815 94 26



FUSSPFLEGE SABINA

Hufelandgasse 8, 1120 Wien, T: 815 02 04

Heuriges Lagermotto: „Der Wilde Westen“

Unter diesem Motto steht unser heuriges Jungscharlager, welches in der ersten Wiener Ferienwoche mit rund 20 Kindern stattfinden wird. Die Sicherheit und Gesundheit der Kinder stehen zusätzlich durch die getroffenen Maßnahmen im Rahmen des Covid-Sicherheitskonzeptes an erster Stelle.

Von der Abfahrt bis zur Rückkunft werden die Kinder von gut vorbereiteten und hoch motivierten BetreuerInnen nicht nur beaufsichtigt, sondern ebenso sinnvoll beschäftigt. Die Kombination aus Lernen, Spiel, Sport und Spaß garantiert den teilnehmenden Kindern jede Menge Erfahrungen. Bei vielen Stationen lernen die Kinder jede Menge – nicht nur über den Wilden Westen (von der Entdeckung Amerikas, über die Unabhängigkeitsbestrebungen bis zur Erschließung des Wilden Westens). Wie auch in den vergangenen Jahren entwickeln sie ihre Fähigkeiten in der Gruppe weiter, und viele Erinnerungen werden auf Fotos und Video nicht

nur dazu dokumentiert, um danach bei einem netten Abend auch den Eltern ein Gefühl der vielfältigen Erlebnisse näherzubringen, sondern auch um eine bleibende Erinnerung für die Teilnehmenden zur Verfügung zu stellen.

Wir sind sicher, dass auch dieses Mal die Begeisterung der „Kleinen“ grenzenlos sein wird, von der sie lange Zeit zehren können. Eine Bereicherung, auf die sich nicht nur die Kinder – speziell aufgrund der vergangenen Pandemie-Einschränkungen – ganz besonders freuen. So scheuen Sie sich nicht und schicken ihre (Enkel)Kinder mit.

In diesem Sinne wünschen wir allen – neben gutem Wetter – vor allem einen vergnüglichen Aufenthalt in Großschönau!

Michelle, Liam, Tobi, Felix
jungschar.marialourdes@gmx.at

Bitte merken Sie vor

| | | |
|------------------|--------|--|
| SONNTAG, | 05.09. | BERGMESSE |
| 30.9. BIS 04.10. | | ANMELDUNG ZUR ERSTKOMMUNION UND FIRMUNG |
| SONNTAG, | 12.09. | FIRMUNG |
| SONNTAG, | 24.10. | SONNTAG der WELTKIRCHE |
| SAMSTAG, | 11.12. | PUNSCHSTAND der PFADFINDER |

IMPRESSUM

Alleininhaber, Herausgeber,
Redaktion: Pfarrgemeinde Maria
Lourdes; 1120 Wien, Tivoligasse 20,
Tel.: 813 22 68, Fax: 813 22 687
E: office@maria-lourdes.at
I: www.marialourdes.at
Ab Juli kommt zu Abweichungen
von den regulären Kanzleizeiten.
Bitte beachten Sie Verlautbarungen
auf unserer Homepage
und in den Schaukästen!
Bankverbindung: Raiffeisenbank
IBAN: AT84 3200 0000 0293 1269
BIC: RLNWATWW



Sicherheit für Türen und Fenster

Metallbau Roland Bauer
Singrienergasse 16, 1120 Wien
T: 813 10 55
office@bauer-metallbau.at

TASCHNER TOBOLA

**EXQUISITE TASCHEN, KOFFER
UND GESCHENKARTIKEL**

Meidlinger Hauptstraße 8
T: 813 62 42
tobtasch@aon.at



Schokoladen Gesellschaft m.b.H.

Tivoligasse 24, 1120 Wien
T: 813 21 29
jonny.schokoladen@gmx.at
www.jonny-schokoladen.at

**LOTTO TOTO
ANNAHMESTELLE
TRAFIK ANA SCHUH**

Tivoligasse 18
1120 Wien
T: 813 77 66

Unser Pfarrleben vom 27. Juni bis 19. September 2021

GOTTESDIENSTORDNUNG:

| | | |
|--------------------|-----------|---------------|
| SONN- UND FEIERTAG | 09.30 Uhr | HL. MESSE |
| MITTWOCH | 18.00 UHR | MARIENMESSE |
| SAMSTAG | 18.30 Uhr | ABENDLITURGIE |

| | | |
|-------------|--------|--|
| SONNTAG, | 27.06. | 13. SONNTAG IM JAHRESKREIS SAMMLUNG FÜR DEN PETERSPFENNIG |
| | | 09.30 Uhr HL. MESSE letzter „Garten – WoKi“ (bei trockenem Wetter) nach der hl. Messe BIBLIOTHEKS BETRIEB |
| DONNERSTAG, | 01.07. | 16.00 – 18.00 Uhr PFARRBIBLIOTHEK (letzte Möglichkeit vor den Sommerferien) |
| SAMSTAG, | 03.07. | BEGINN des JUNGCHARLAGERS in Großschönau |
| DIENSTAG, | 06.07. | 10.00 – 11.30 Uhr Le+O - Ausgabe |
| DIENSTAG, | 20.07. | 10.00 – 11.30 Uhr Le+O - Ausgabe |
| SAMSTAG, | 24.07. | BEGINN des MINILAGERS |
| SONNTAG, | 25.07. | 17. SONNTAG IM JAHRESKREIS MIT MIVA-SAMMLUNG Unter dem Motto „Einen Zehntel/Cent pro unfallfreiem Kilometer für ein Miva-Auto“ bittet die MIVA um Unterstützung bei der Missionsarbeit. DANKE! |
| SONNTAG, | 15.08. | MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL |
| SONNTAG, | 22.08. | 21. SONNTAG IM JAHRESKREIS MIT CARITASSAMMLUNG Wir bitten um Ihre großzügige Spende zur Linderung der weltweiten Not. DANKE! |
| SONNTAG, | 05.09. | BERGMESSE AM BUCHBERG |
| SONNTAG, | 12.09 | 14.00 Uhr FIRMUNG des Jahrgangs 2019/20 |
| SONNTAG, | 19.09 | 09.30 Uhr WILLKOMMENSMESS |

SOMMER-GOTTESDIENSTORDNUNG IN DEN NACHBARPFARREN FÜR JULI UND AUGUST

| | MO | MI | FR | SA | SONN- UND FEIERTAG |
|----------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-------------------------------|
| Pfarre Meidling | – | – | – | – | 09.30 Uhr |
| Pfarre Namen Jesu | – | – | – | 18.30 Uhr | 09.30 Uhr |
| Pfarre Gatterhölzl | 19.00 Uhr | 19.00 Uhr | 19.00 Uhr | – | 10.00 Uhr und 19.00 Uhr |
| Pfarre Neumargareten | – | – | – | – | 09.00 Uhr (D), 11.00 Uhr (PL) |